

Es reicht! – Aktion „Weiße Fahnen“ an Grund- und Förderschulen

Die Situation in den Grund- und Förderschulen mit Primarstufe ist für Schulleitungen und Lehrkräfte nicht mehr zu ertragen.

Die versprochene Entlastung für die Kolleg*innen bei den Pooltestungen hat nicht stattgefunden: Die Testmaterialien waren zum Teststart noch nicht an allen Schulen. Zusätzlich muss das Schulpersonal die Testmaterialien sortieren und für die Testung vorbereiten.

Corona-Schulalltag führt zu extremen Belastungen

Die Übermittlung der Ergebnisse funktioniert nur, weil Lehrkräfte die Aufgaben der Labore übernehmen. Die Auswertungszeit ist zu lang. Die Kinder müssen unnötig lange zu Hause bleiben.

Das aufwendige Testprozedere nimmt den Kindern wertvolle Unterrichtszeit. Eltern, Schulleitungen und Lehrkräfte befinden sich in einem 24-Stunden-Bereitschaftszustand, da sie gezwungen sind, permanent auf die Mitteilungen der Labore zu reagieren. Lehrkräfte beantworten ständige Rückfragen besorgter Eltern, die verständlicherweise auftreten.

Die Lüftungssituation ist in vielen Fällen weiterhin katastrophal: Das Lüften geschieht immer noch hauptsächlich über weit geöffnete Türen und Fenster.

Unterrichten mit dem geforderten Mindestabstand ist nicht möglich.

Die Lehrkräfte sehen sich ihrer pädagogischen Tätigkeiten beraubt: Wichtige Elemente des Schullebens (gemeinsame Feste, Ausflüge, Projekte, gemeinsames Singen, kindgerechter Unterricht) finden nicht mehr statt.

All dies führt zu einer extremen Belastung und macht Schulleitungen und Lehrkräfte zunehmend krank und lässt sie verzweifeln.

Wir fordern:

- Eine deutliche Verbesserung des Testmanagements, damit Lehrkräften wieder mehr Zeit für die wichtige pädagogische Arbeit mit den Kindern bleibt.
- Eine nachhaltige Verkleinerung der Schülerzahl auf 20 Kinder pro Klasse, um sie in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken und Lernrückstände aufzufangen. Auch in der Nach-Corona-Zeit wird es wichtig bleiben, alle Kinder in Kleingruppen und in ausreichenden Räumlichkeiten angemessen zu fördern.
- Deutliche Erhöhung der Leitungszeit für Schulleitungen zur Bewältigung der vielfältigen zusätzlichen Aufgaben, die aus dem schulischen Coronapandemie-Krisenmanagement resultieren.

WIR werden gemeinsam ein Zeichen setzen:



Bestens informiert

Schulpost der GEW im Rheinland



Als ersten Schritt brauchen die Grund- und Förderschulen mit Primarstufe vom Land und von der Kommune dringend Personal für die Durchführung der aufwendigen Testverfahren und die Aufgaben, die eigentlich das Gesundheitsamt übernehmen muss.

Solange das nicht erfüllt ist, rufen wir alle Grund- und Förderschulen auf, ein öffentliches Zeichen zu setzen. Wir müssen auf unsere Situation aufmerksam machen!

Ab jetzt:

**Jeden Mittwoch weiße Fahnen oder Tücher in die/aus den Schulfenster/n!
Weiße Fahnen heißt: Wir brauchen Entlastung!**

(Bitte macht von eurer Teilnahme ein Foto und sendet es uns zu, damit wir die Aktion möglichst überall sichtbar machen können.)

25. Januar 2022

Die GEW im Rheinland

GEW Düsseldorf:

duesseldorf@gew-nrw.de

[|gew-duesseldorf.de](http://gew-duesseldorf.de)

GEW Krefeld:

krefeld@gew-nrw.de

[|gew-krefeld.de](http://gew-krefeld.de)

GEW Rhein-Kreis Neuss:

rhein-kreis-neuss@gew-nrw.de

[|gew-neuss.de](http://gew-neuss.de)